M. 24/7 95

931) 21. I 95.

Unter-Glotterthal.

Nachtrag

zur Sammlung der volkstümlichen Überlieferungen in Baden.

Kinderreime (Ringeltänze.)

Hans auf der Heer!
Hans auf der Heer!
Es kommt ein großer Herr.
Der will wo denn,
Der will wo denn?
Er will die Maria von N. N. stehlen.
Der stehlt gestohlen,
Der stehlt gestohlen?
Dein Marie soll gehohlen.

Klenn, klenn Fingerhirt
Hast dein Mädchen gern so früh.
Mädchen sollen tanzen
In dem schönen Kranzen.
Mädchen sollen keinen
In dem schönen Hirsen.
Eins, zwei, drei
Jetzt ist der Spiel vorbei.

König auf der Kisse
Sitzen Füsse verdrissen;
Alle Füsse wunderschön
Fräulein Rose (N. N.) kusset hinein.

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben,
Eine Bauerfrau kocht Rüben;
Eine Bauerfrau kocht Speck
Ist wohl dir nicht weg.

Wenn ist in Jerusalem Hochzeit,
Meinst Vögel sind wir eingeladen?
Eins, zwei, drei,
Jetzt ist das Spiel vorbei.

Andli, Bandli, Weidenband
Ich mit mein du Engelland
Engelland ist zugeschlossen
Und der Schlüssel abgebrochen.
Eins, zwei, drei,
Du bist frei.

Rise, Rise, Rose,
d'Käfeli het nur bloss.
Je schöggeli di,
vogeli dri,
Morge wärmer luftig si.

Wenn springt de Vogel uff,
De Schneider schnyggt ab de Duff;
Wenn mehl mueß,
Der Schneider feilt:
„Fall ab von de eins zwey."
Der Schneider nimmt de Angelöffel
Und schöpft de Wein a bar uff d'Tüffel.

Wörtschen in der Grube,
Wörtschen bis dätrunk?
Wenn du nit mehr schaffen kannst?
Wörtschen Wörtschen!
Wörtschen Wörtschen!
Eins, zwey, drey,
Jetzt ist der ganze Spiel vorbei.

Ri, ra, rutsch,
Wer setzen uff den Busch
Wer setzen uff de Schimmelgaul
Wos nimmer dann herunter haut.

Wer will wisse,
Wenn de kleine Hüne Dienst?
(: Drümmel rüehrt singe. :)
Wer will wisse,
Wenn de kleine Häseli Dienst?
(: Häseli pfeife. :)
Wer will wisse,
Wenn de junge Forra Dienst?
(: Schmetterling wisse. :)
Wer will wisse,
Wenn de alte Männer Dienst?
(: Zwerg schnupfe. :)
Wer will wisse,
Wenn de alte Ritter Dienst?
(: Reiten müeße. :)

S'Dümdrel,
S'Dümdrel,
Het e hüsli Chind.
Wo dümmelt de Frau Wasele
Als ihre lange Tüfele
Und lauft, bis me nit cha.

Rätsel.

I'Lüre mäss Bäse müff und holt 6'Nöbeli, Lüri gäss Aepfe nab und holt 6'Zöbeli; we Hüt Lüri 6'Nöbeli is Zöbeli mit?

Speck & Sauerkraut.

(Röd, wie gohts Chorn üss?

---

wol.

Es springt a Haa über da Bach; we springt a beim Tag und isch bi dr Nacht wieder. Wenn springt er nüm?

---

am Mittwoch.

Vom Fleisch und frisch Fleisch und mitta drin Fe vom Holz. Rot wer isch?

Der Fleisch.

Springa vier Brüder we und vermischt kei dr andre?

Der Tessel.

D'Hose abbig am Rai, hat nümma vi Löri und a Zwänzgi im Sack?

Der Krönkorb.

Es ganz Tämmeli voll Gäss mit emol a Löffeli voll?

Der Rauch in der Rauchkammer.

Gitt Hose wo a Hüs, we kleri wie a Mües?

Di Nüss.

(Fisch abbig vom Hüs, dinnets allwill zikzack?

Durchbruch.

Wenn wird wie a Kugelbügel, mitta wie a Messerkli und hinta wie a Hagiznöderli?

Der Ketzi.

Sitten & Bräuche.

Wenn sich der Verlobung und Verlobung in einem Jahr ereignet, werden die Eheringe geweiht, ebenso beim Abschluß des Ehevertrags.

Am Ageschen-Tag werden von der Familienmitgliedern Kerzlein angezündet. Dessen Kerzlein zuletzt abbrennt, stirbt auch zuerst aus der Familie.

Bei einer neugeborenen Kuh gibt man die erste Milch, oft auch die ersten Butter dem Armen, damit die Kuh gesund bleibe.

Fällt jemand in die Grube, so gibt man ihm ein Stücklein Brot zum Schutze gegen Hexerei.

Wenn der Totenwurm unter dem Dachstuhl klopft, so stirbt jemand; ebenso wenn der Ageschen-Brot, der am Ageschen-Tag in der Kirche geweiht wird, schimmlig wird.

Am Ageschen-Tag werden ebenso drei Rosenkränze zum Schutz gegen Feuer gebetet.

Die Hexenbesen binden die Besitzer von Ortschaften mit ihren aus den Dörfern ausgebrochenen Hexenbesen, damit der Wind fortfege.

Fort den Tod die Augen offen, so stirbt noch jemand aus dem Haus.

Während ein Toter im Hause liegt, werden keine Brezeln verkauft.

Wenn einer im Hof. der Morgens über den Berg schaut, soll man den ganzen Tag kein Glück, etwas wenn am Morgen ein altes Weib Zank zu einem kommt.

Bei Übergabe der Neujahrswünsche zu Neujahr pflegt man drei weiße Brezeln in den Topf.

Am Palmsonntag wird gebetet, d.h. es werden in der Kirche drei Rosenkränze von jeder einzelnen Person gebetet, dabei wird der Palmstock angezündet und in den Ofenloch fest geworfen.

Am Antlaßtag wird gebetet wegen der Fruchtbarkeit der Felder.

Am linken unser Fronleichnamsberg (Frohnleichnamsberg) wird Viehsegen, das bei Abweidung der Felder angewendet werde, in alle Fälle gebraucht, damit kein Krankheit, Unfall in denselben ausbreche.

Am Johannis-Tag wird geweihter Wein in den Keller der Weinberge gestellt, damit das Vieh vor Krankheit bewahrt bleibe.

Am Palmsonntag wird das Vieh gesegnet mit geweihtem Palmstock, damit es das Jahr nicht krank werde.

Elisabeth Kalt ist eine Hexe, die welcher die Zimmerleute, überhaupt alle diejenigen Beil meiden, welche bei der Arbeitung des Holzes an jenem Tage beschäftigt sind, damit kein Unfall vorkomme.

Wird einem der Lungenflügel durch eine weibl. Person (Liebeswolf) durchbrannt, so soll man das ganze Fleisch beim Feuer.

Wenn ein junges Pferd stumpf husst, gibt man ihm 2 faule Eier mit Asche.

Der Lebensbaum wird mit Salmiak (Ammoniakgalmei) durchgeweicht, bevor der Leib hineingelegt wird.

Wenn es donnert, legt man gesegnete Palmen ins Feuer.

Wenn der Mann seelig lebt, wird Esche, die am Gemüllweg gepflanzt wurde, in der Hand zum Fenster hinaus geworfen, damit der Mann wird tief lieb.

Wenn am Ungarischen Berg Morgenrot am Himmel ist, so sagt man, es brennt bisch Feuer im Dorf.

Wenn ein Kind nicht sterben kann und so lang leiden muss, so legt man ihm die Schere unter den Rock, welche die „Godi" bei der Taufe des Kindes gehabt hat; dann soll es sterben können.

In der Freitagsnacht vor Pfingsten wird ein Haselzweig gelegt, damit das Kind brav wird und gut „lernt."

Wenn der Hahn so durchdringlich schreit, dann stirbt im Lebensjahr Angehörige (Todesfall, Sterbefall.)

Wenn im Januar viel Regen, sterben im Frühjahr viele Leute.

Wenn alle 12 Lotsen beerdigt sind, dann schießt man ein Abschieds-Fest, und ungefähr ein halbes Jahr nach dem Lotsessen. Die Lotsen zerstreuen sich von Neuwerk bis Brunsbüttel.

Wenn der Lotse in der Brandung Hilfe nahe, dann soll er Lärm geben.

Wenn man Feld umgräbt, so muß man Hundezahn und Hexenkraut dazu legen, damit man das Feld wieder findet.

Wenn man in der Weihnachtsnacht zwischen elf und zwölf Uhr auf den Kirchhof oder an einen Kreuzweg geht, so sieht man die Toten, welche im kommenden Jahre sterben.

In der Weihnachtsnacht zwischen elf und zwölf Uhr darf kein Vieh im Stall miauen.

Wenn Leute begraben werden, so wird beim Totenhause nach der Leute Tode geläutet.

Wenn man ein junges Huhn backt und zum erstenmal von dem Stall läßt, so nimmt die Mutter einen Bissen Brot, zerbeißt das Brot und wirft es dem Huhn nach, indem sie die drei höchsten Namen ausspricht.

Wenn die Hühner nicht bleiben wollen, so stellt man den ersten Tisch dreimal auf die Hühnerstallschwelle und schiebt den Tisch dreimal darüber und spricht:

Hüschliek üttem Hof no de Dör üttem Dörpshof.

Osterfeuer (am Sonnenberg gemeinsames Feuer) wird an die Obstbäume geschichtet, damit sie viele Früchte bringen; auch wird der Baumschwamm, welche die Buben an dem Feuer, das am Sonnenberg morgens vor der Kirche brennt, anzünden und nach Hause gebracht, damit das Haus vor Hagel. Feuergefahr verschont bleibt. Bei diesen Schwamm werden alle Hausräume ausgeräuchert. Die Buben beilen sich deshalb, schon den ganzen Tag und stehen in schwingender Bewegung gehaltenen Schwamm nach Hause zu bringen, auch die Reste von gestrigem Feuer, welche zu Hause ins Feuer geworfen werden, erhellen denselben Zweck.

Der Hagelschaden wird von die alten Hagelsteine ins Wasser, damit der Hagel aufhört.

Inhalt eines Gerste-Gebäcks, die an den Hag- & Kreuzfesten ausgebacken werden:

Fl. 2. Gerste war eine reine Einzahlen. Ein Ding- frau war sie in der Ehe. Die Ehe soll sie zu geben schon soll. Die ehrt das Vorstand in der Not. Fl. 2. Gerste bild für uns und bewahre uns vor allen Hafer und Unkräuter, vom gröllichen und weißen Feuer. Amen. K. M. B. xxxx

---

Wie der Text gestimmt:

Am Hagelfest am Felbkreuz,
" Dreikönig - Hagelsonntag und
" Kirchweg " ganzen Hund.

Wenn man in der Johannisnacht Brennesselsamen und einen Ast von einem Haselbaum in die Flamme wirft, dann stirbt man plötzlich.

Ist der Hasenjagd Lust ist ein goldenes Ergötzen vergraben.

Vorzeichen:

Wo Felsen 1 Fuß, Haselnüsse ½ und Tannenzapfen ¼ Fuß.

Sprichwörter über das Wasser:

Wo Flamen über die Ufer gehen.

Wenn in der Pfingstnacht Kräuter oder Gewächse, besonders in einem Tiefen gesammelt und die Krankheit mit einem Holunderbaum Gerte, bestrichen, so stirbt im kommenden Jahre jemand aus dem Hause.

Wenn man in der Pfingstnacht Kräuter und Zweige in Tiefen voll Wasser holt und es dann wenn sie dürfen, so trifft man Schätze.

Von einem großen Steinblock, der jetzt unter der Erde liegt, erzählt man, daß der Hausbesitzer, der in dem Hause liegenden Schätze gewünscht habe:

* Wenn die Steine oben am Berge läge, da wäre es ja wohl Platz genug.

Dieser Stein lag nun drunten, wurde an seinem jetzigen Platze und das soll der Geist, der diesen Wunsch geäußert hat.

* Auf diesem Felsen ist jetzt noch ein tiefes Kreuz.

Im „pfinzger Land" hets einer z'Karlsruhe gsündet, wu hätt er einem gsait bi em Lotteri spiele, der hets allewall gsait: Heil, Sibbel! Nu hets dr Liebhaber gsait: I will dr jetz emol en Heil und Sibbel bringe.
Nen andre Obed hetts em brogt un wu hets dr gseit dr Lotteri Gwinn sei do, isch gsprunge und hetts wieder uff dr Hof enne gsagt.

Isch emol einer heimgange vom Wirtshus. Do nen rüss gange isch, isch einer midem gloffe. Dr heim isch schun zue gsi; nu isch er dr Hang nüff un dr isch hindrem noi. Nu wenger ins Bett gange isch, isch der un zimme gsi. Nu hets en allewill zuegsait, wu wer hets mella hesse.
Nen andre Tag hets wo ein Pfarrer gseit. Nu hets dr Pfarrer gseit, wenn er reider kumm, wöll er frooge, wer er wär. In dr Kirch isch er wieder kumm, nu hets en frooge. Nu hets er gseit, dr muß im Hölle, en Lotteri setze in dr Kirch enne zwölfe. Di ander Kirch isch er wieder kumme. Nu isch er midem in Bett gange und hets em gsait, en Lotteri setze.
Wo er heimkumme isch, hets er zu sine Kinder gseit: Im Lotteri Bett wird hütt gwonnet.
Nu isch er im Bett gsi und hets wird en hälle un in drei Tage (Täge) isch er nu gstorbe.

Redensarten. Dr gsait wie ein Lotteribett Dieb.
Nu der ist wollt Bürgers, aber wu muß wieder bi sine eigene Leut z'Grieß wärre.